

MeteoSchweiz

Klimabulletin April 2015

08. Mai 2015

Statt seiner bekannten launischen, wechselhaften Witterung bescherte uns der diesjährige April überwiegend ruhiges, sonniges und mildes Frühlingswetter. Auf der Alpensüdseite fiel bis gegen Monatsende regional kaum Niederschlag, was vorübergehend zu einer akuten Waldbrandgefahr führte. Die Monats-temperatur lag über die ganze Schweiz gemittelt 1.4 Grad über der Norm 1981–2010 und vor allem im Wallis und auf der Alpensüdseite blieben die Niederschlagsmengen deutlich unterdurchschnittlich.

Nasskalter Monatsbeginn

In den ersten vier Apirltagen lagen die Tagesmitteltemperaturen verbreitet 2 bis 3 Grad, in Gipfellagen 4 bis 5 Grad unter der Norm 1981–2010. Im mittleren und südlichen Tessin gab es anfänglich mit Nordwind Werte von 1 bis 3 Grad über der Norm. Die aus Nordwesten herangeführte feuchtkühle Luft brachte vor allem auf der Alpennordseite und in den Alpen etwas Niederschlag, wobei die Schneefallgrenze zwischen 600 m und 1500 m schwankte.

Mit Bise zunehmend sonnig, aber kalt

Eine kräftige Bisenströmung führte ab dem 5. trockene, aber auch kalte Luft zur Schweiz. In den zunehmend klaren Nächten gab es auch im Flachland starken Frost. Die Tiefst-Temperaturen direkt über dem Boden erreichten im Norden zwischen -5 und -10 Grad, auf der Alpensüdseite zwischen 0 und -6 Grad. Die Tagesmitteltemperaturen sanken auf der Alpennordseite trotz zunehmend sonnigen Verhältnissen 3 bis 5 Grad unter die Norm. In Berglagen bewegten sich die Werte 5 bis mehr als 7 Grad, und in den Niederungen der Alpensüdseite 1 bis 3.5 Grad unter der Norm.

Hochdruck-Rekord

Unter dem von England nach Mitteleuropa sich ausdehnenden Hochdruckgebiet erreichte am 07. April der Stationsdruck am Messstandort Zürich-Fluntern 968.2 hPa, die deutlich höchste Marke im April seit mindestens 55 Jahren. Reduziert auf Meereshöhe lag der Wert bei 1036.5 hPa. Auch in Einsiedeln wurde mit 926.5 hPa ein Druckrekord registriert. An diesem Standort ist es möglicherweise gar der höchste Aprildruck seit Beginn der Datenreihe im Jahr 1931. Am Messstandort Genève-Cointrin wurde mit 983.3 hPa (1034.7 hPa reduziert auf Meereshöhe) der zweithöchste Aprildruck seit mindestens 55 Jahren gemessen. In Neuchâtel war es mit 974.6 hPa (1034.2 hPa reduziert auf Meereshöhe) der zweithöchste Druckwert seit mindestens 55 Jahren.



Mild und sonnig – Waldbrandgefahr im Süden

Vom 9. bis am 15. April lagen Zentral- und Westeuropa sowie Teile Südeuropas unter einem kräftigem Hochdruckgebiet. Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich verbreitet 4 bis 6 Grad, in Berglagen und auf der Alpensüdseite 5 bis 9 Grad über der Norm 1981–2010. Die Temperatur-Höchstwerte stiegen auf 20 bis 23 Grad und die Sonnenscheindauer erreichte landesweit meist zwischen 90 und 100 Prozent. Der Durchzug einer schwachen Niederschlagszone am 11. unterbrach auf der Alpennordseite das prächtige Frühlingswetter kurz. Auf der Alpensüdseite setzte sich die trockene Witterung fort und liess die Waldbrandgefahr in Graubünden und im Tessin weiter ansteigen. Am 12. April brach am Monte Ceneri ein Waldbrand aus, zu dessen Bekämpfung neben der Feuerwehr vier Löschhelikopter eingesetzt wurden. Ein erneuter Unterbruch in der sonnigen und trockenen Witterung folgte am 16. und 17. durch weitere Niederschlagsgebiete, welche aber der Alpensüdseite nur geringe Regenmengen brachten.

Nochmals viel Sonne

Ein kräftiges Hoch von England bis Zentral- und Südeuropa brachte vom 18. bis am 24. das anhaltende Schönwetter zurück. Mit der Bise lagen die Tagesmitteltemperaturen zunächst noch etwas unter der Norm, ab dem 20. aber wieder verbreitet 3 bis etwas über 4 Grad, regional auch 5 bis 7 Grad darüber. Die Tageshöchstwerte stiegen im Norden auf 21 bis 24 Grad, im Wallis und im Süden bis auf 26 Grad.

Endlich Regen

Feuchte Luftmassen aus Südwesten liessen die Alpensüdseite ab dem 25. unter einer kompakten Wolkendecke verschwinden. Ohne Sonne und mit Niederschlag erreichten die Tageshöchstwerte hier noch 13 bis 16 Grad, und die Tagesmitteltemperaturen lagen im Bereich der Norm. Im Norden und in den Alpen blieben die Tagesmitteltemperaturen bis am 27. meist 3 bis 4 Grad über der Norm 1981–2010. Etwas Regen fiel verbreitet am 25. und regional am 26. April.

Ein von West nach Ost über die Alpen ziehendes Tief löste am 27. auf der Alpennordseite am Nachmittag und Abend zum Teil kräftige Gewitter aus. Im Laufental (Baselbiet) fiel dabei Hagel in Golfball-Grösse. Mit dem anschliessenden Zufluss von Kaltluft aus Norden gab es auf der Alpennordseite in der Nacht vom 27. auf den 28. kräftige Niederschläge. In St. Gallen fiel am Abend des 27. mit 34.5 mm die für diesen Standort dritthöchste Stundensumme seit Beginn der Stundenmessungen im Jahr 1981. Höhere Stundensummen lieferten hier nur der 20. August 2002 mit 36.9 mm und der 10. Juli 2011 mit 44.9 mm. Auf der Alpensüdseite fiel am 27. Dauerregen, aber am 28. zeigte sich hier die Sonne wieder. Der 29. und 30. war tagsüber überall recht sonnig. In der Nacht vom 29. auf den 30. brachte feuchtwarme Südwestluft vor allem der Alpensüdseite etwas kräftigeren Niederschlag, und am Abend des 30. kündigte sich das starke Mai-Niederschlagsereignis an.

Grüne Wälder bis oberhalb von 1100 m, knapp eine Woche früher als im Mittel

Der April ist jener Monat, in dem sehr viele verschiedene Pflanzen blühen und ihre Blätter entfalten. Mit den milden Temperaturen entwickelte sich die Vegetation ab dem 8.–10. April sehr schnell. Wiesenschaumkraut, Löwenzahn und Obstbäume blühten und die meisten Waldbäume entfalteten im Lauf des Monats ihre Blätter. Anfang Monat bewegte sich die Vegetationsentwicklung im normalen zeitlichen Rahmen verglichen mit der Periode 1981–2010. Dazu zählen die Blattentfaltung der Rosskastanie und der Hasel, der Nadelaustrieb der Lärchen und die allgemeine Blüte der Kirschbäume in den tieferen Lagen der Schweiz. Höhenlagen oberhalb von rund 600 m profitierten von den warmen Temperaturen, so dass dort diese Phasen nur kurze Zeit später als in den tieferen Lagen früh bis sehr früh auftraten. Bei den phänologischen Phasen der zweiten Monatshälfte, der

Blattentfaltung der Buche, der Blüte von Birne und Apfel wurden neben normalen vermehrt frühe bis sehr frühe Termine beobachtet. Der Vorsprung der Vegetation betrug Ende Monat knapp eine Woche. Auch bei diesen Phasen wiesen speziell die höheren Lagen frühe Termine auf. Gegen Ende des Monats wurden die Blattentfaltung der Buche und der Nadelaustrieb der Lärchen bis oberhalb von 1100 m beobachtet. Das ist früh bis sehr früh verglichen mit 1981–2010.

Monatsbilanz

Die Apriltemperatur lag verbreitet 1 bis 1.5 Grad über der Norm 1981–2010. Im Wallis und auf der Alpensüdseite erreichte der Überschuss 1.4 bis 2.1 Grad, in Gipfellagen 1.7 bis 2.0 Grad. Über die ganze Schweiz gemittelt war der April 1.4 Grad zu mild im Vergleich zur Norm 1981–2010.

Die Niederschlagssummen erreichten in der Westschweiz 100 bis 120 Prozent, im Mittelland 110 bis 180 Prozent und am Alpennordhang 80 bis 160 Prozent der Norm 1981–2010. In Graubünden bewegten sich die Mengen meist zwischen 30 und knapp 100 Prozent der Norm. Im Münstertal fielen sogar nur gerade 13 Prozent der normalen Aprilsumme. Sonst erhielt die Alpensüdseite und das Wallis 30 bis 80 Prozent der Norm 1981–2010. In den Bündner Südtälern sowie regional im Unterengadin und im Nordtessin gehörte der April 2015 zu den fünf bis zehn trockensten Aprilmonaten in den Messreihen. In Susch reicht diese bis 1901, an den übrigen betroffenen Orten bis 1959 zurück.

Der April bescherte der Schweiz viel Sonne mit verbreitet 120 bis 150 Prozent der Norm 1981–2010. Auf den Jurahöhen und auf Voralpen-Gipfeln gab es zum Teil bis 170 Prozent der Norm.

Monatswerte an ausgewählten MeteoSchweiz-Messstationen im Vergleich zur Norm 1981–2010.

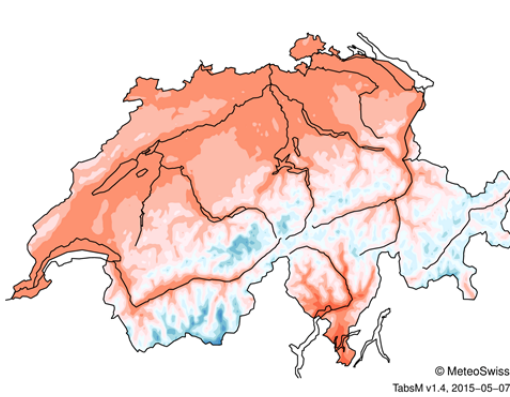
Station	Höhe m ü.M	Temperatur (°C)			Sonnenscheindauer (h)			Niederschlag (mm)		
		Mittel	Norm	Abw.	Summe	Norm	%	Summe	Norm	%
Bern	553	9.4	8.1	1.3	228	159	143	80	82	98
Zürich	556	10.1	8.8	1.3	230	153	150	146	83	176
Genève	420	11.2	9.7	1.5	209	177	118	64	72	88
Basel	316	11.2	10.0	1.2	220	153	144	88	64	137
Engelberg	1036	6.7	5.5	1.2	180	133	135	102	113	90
Sion	482	12.2	10.4	1.8	229	197	116	20	35	58
Lugano	273	13.3	11.4	1.9	243	171	142	114	156	73
Samedan	1709	2.5	1.6	0.9	190	138	138	10	39	26

Norm Langjähriger Durchschnitt 1981–2010
Abw. Abweichung der Temperatur zur Norm
% Prozent im Verhältnis zu Norm (Norm = 100%)

Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im April 2015

Messwerte absolut

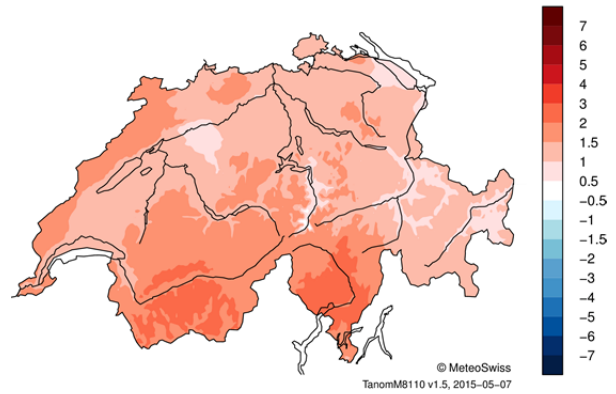
Monatsmitteltemperaturen (°C)



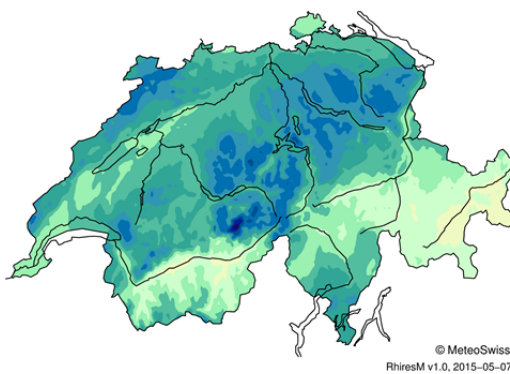
Abweichungen zur Norm

Abweichung der Monatsmitteltemperatur von der Norm

(Ref. 1981–2010)

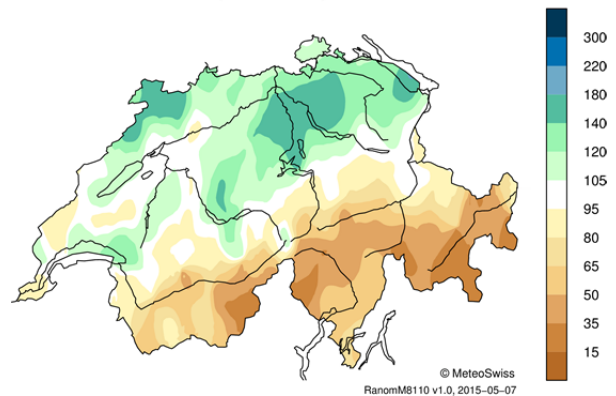


Monatliche Niederschlagssumme (mm)

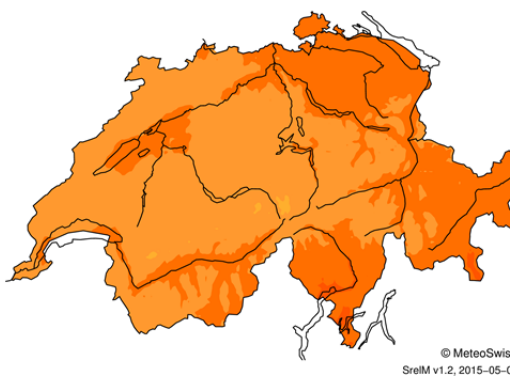


Monatliche Niederschlagssumme in % der Norm

(Ref. 1981–2010)

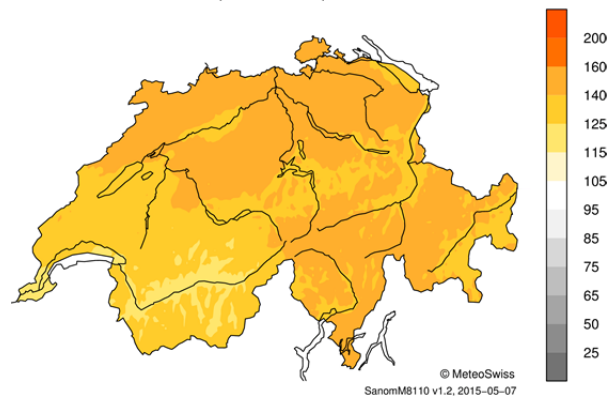


% der maximal möglichen monatlichen Sonnenscheindauer



Monatliche Sonnenscheindauer in % der Norm

(Ref. 1981–2010)

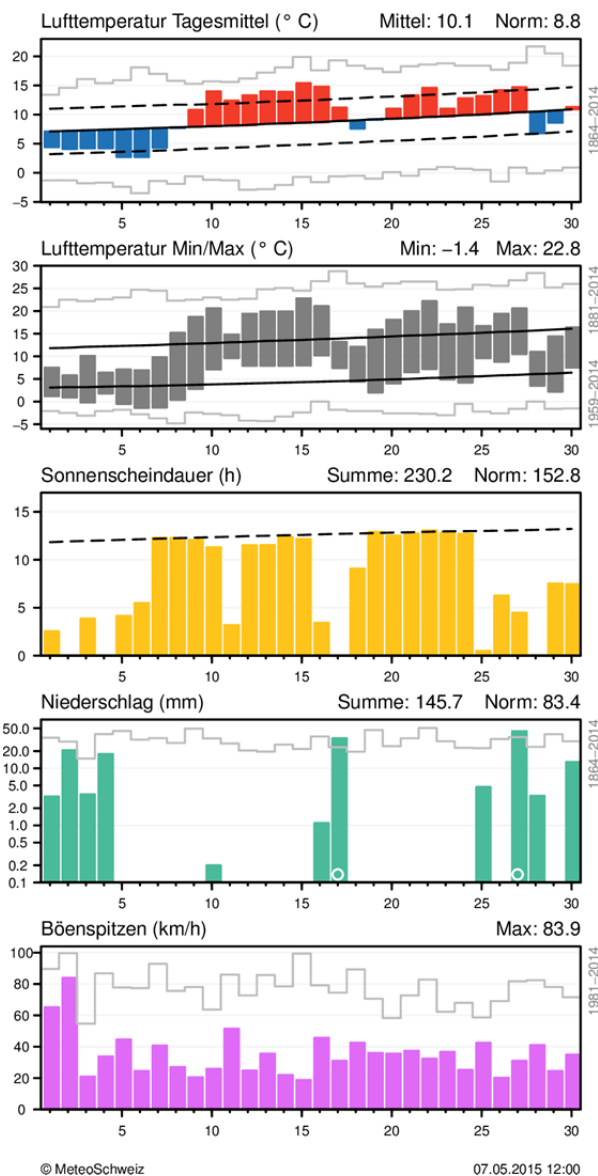
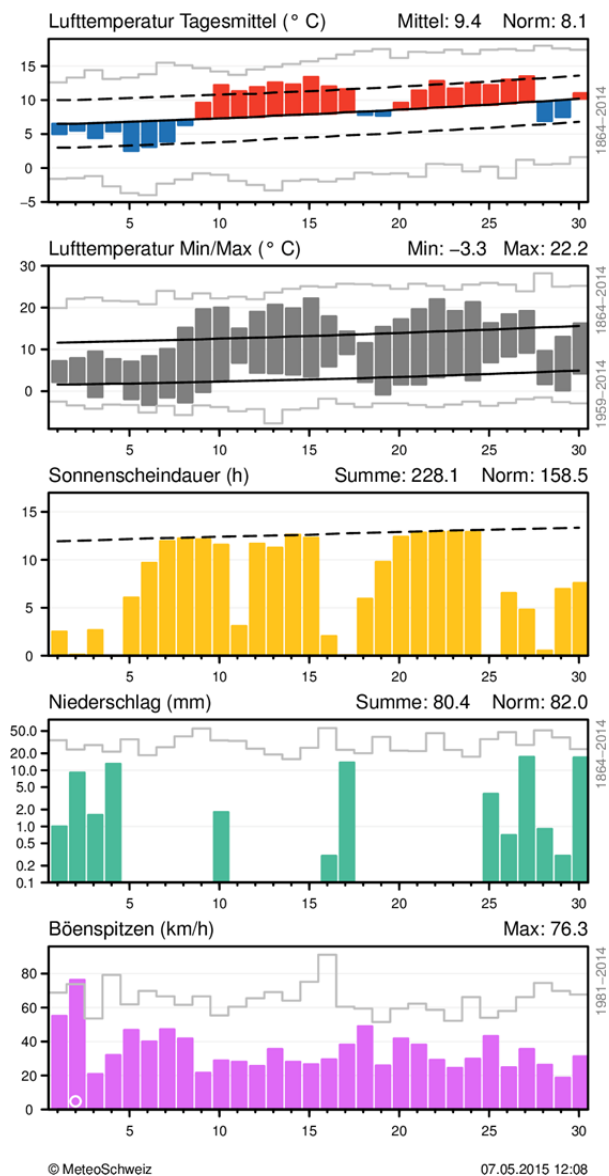


Räumliche Verteilung von Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer im Berichtsmonat. Dargestellt sind absolute Werte (links) und Abweichungen zum klimatologischen Normwert 1981–2010 (rechts).

Witterungsverlauf im April 2015

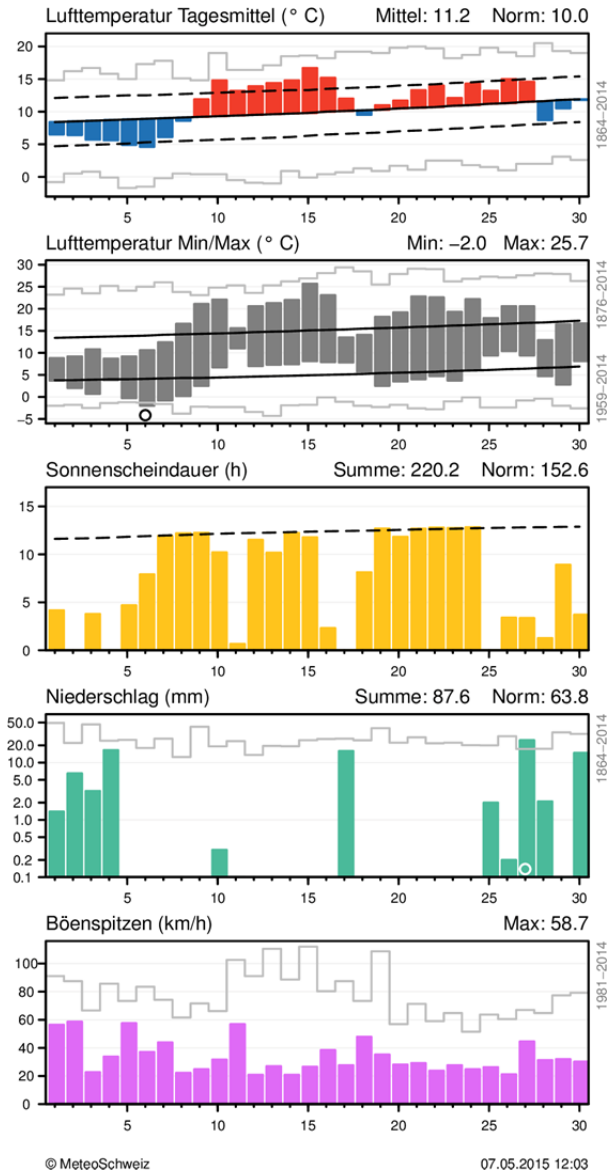
Bern / Zollikofen (553 m)
April 2015

Zürich / Fluntern (556 m)
April 2015

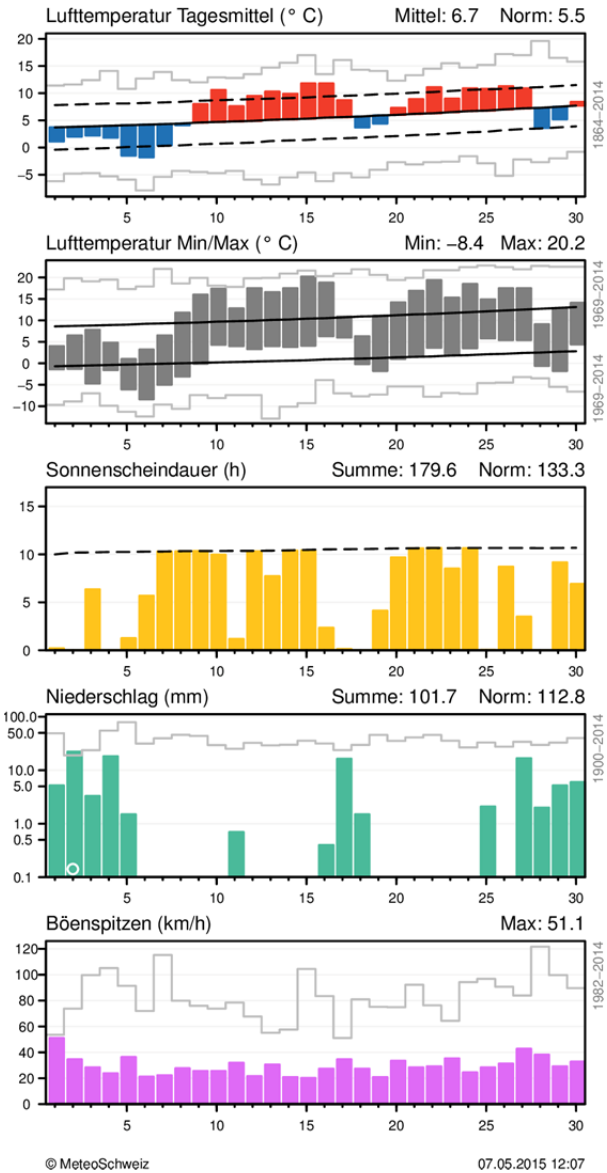


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Bern-Zollikofen und Zürich-Fluntern. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1981–2010 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

Basel / Binningen (316 m) April 2015



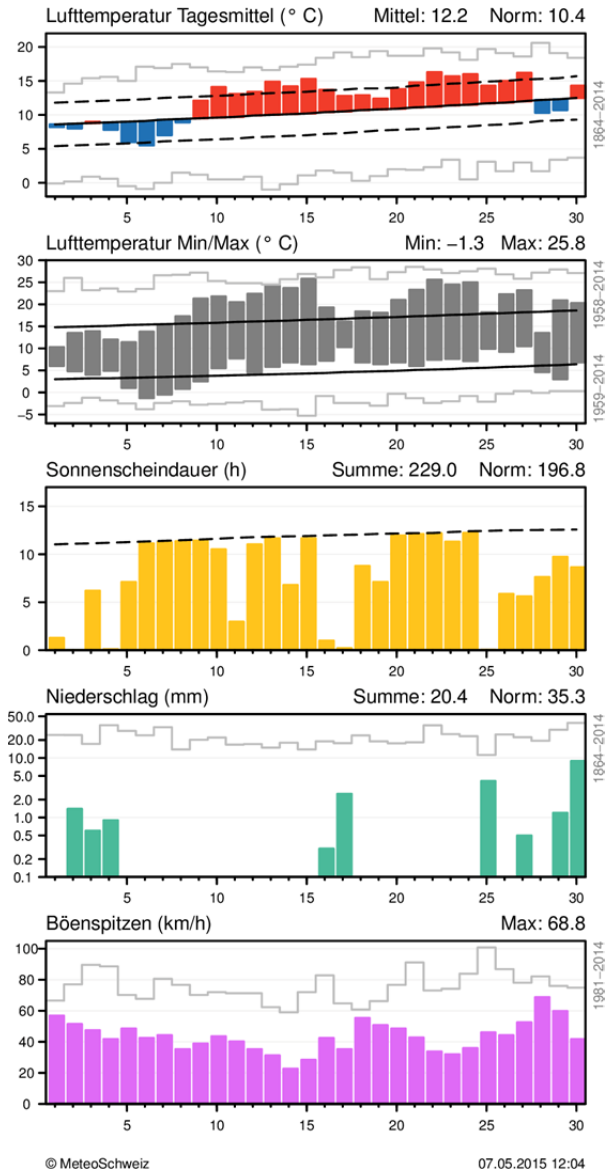
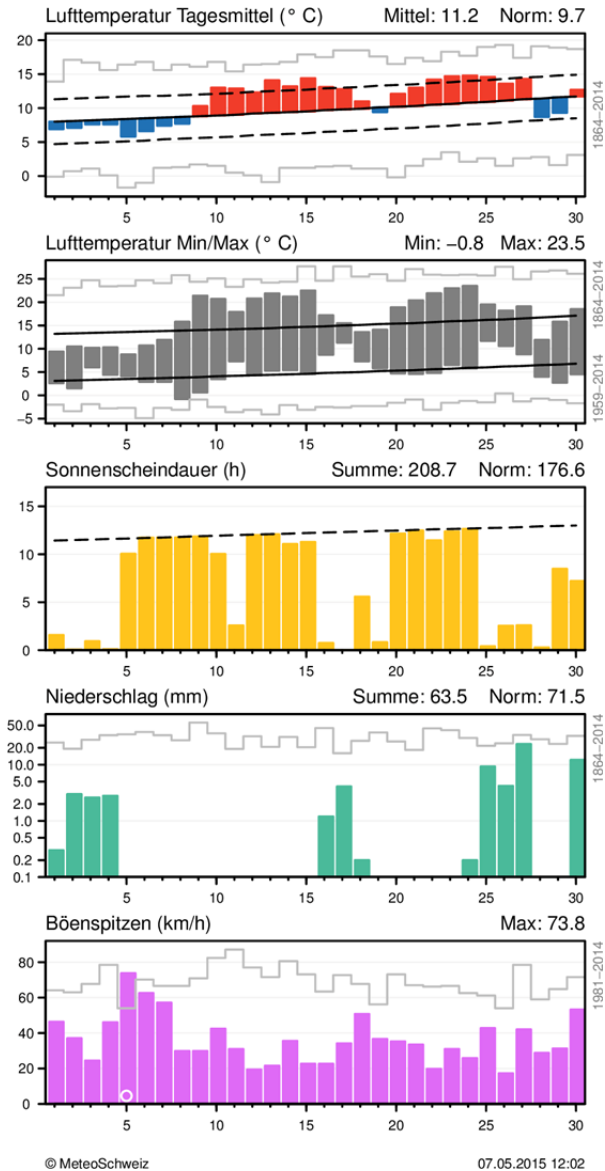
Engelberg (1036 m) April 2015



Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Basel-Binningen und Engelberg. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1981–2010 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (O) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

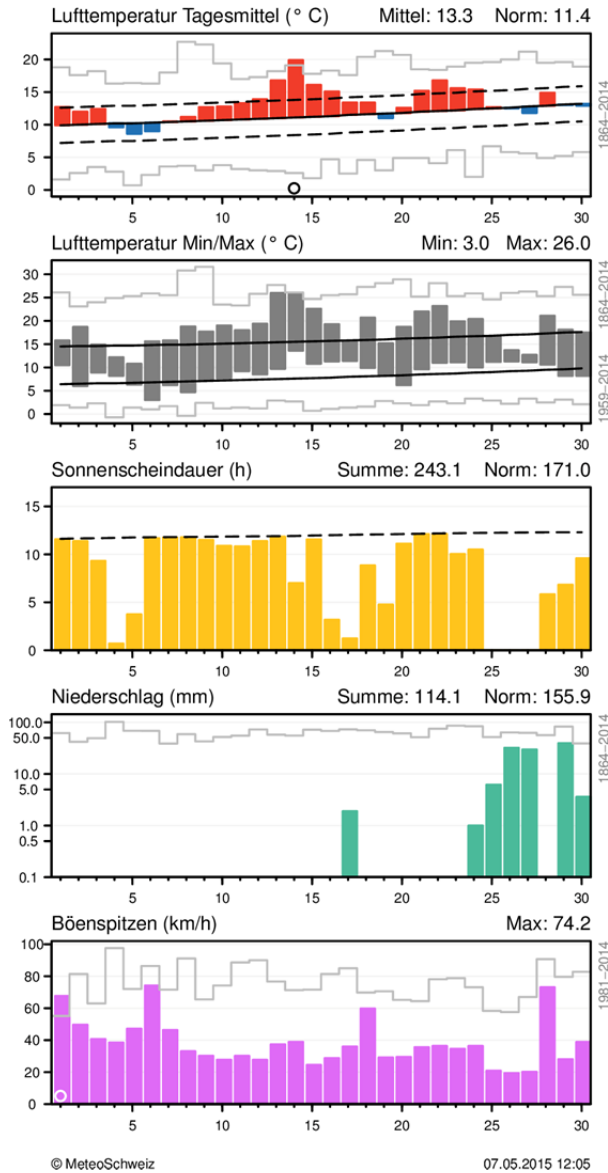
Genève-Cointrin (412 m) April 2015

Sion (482 m) April 2015

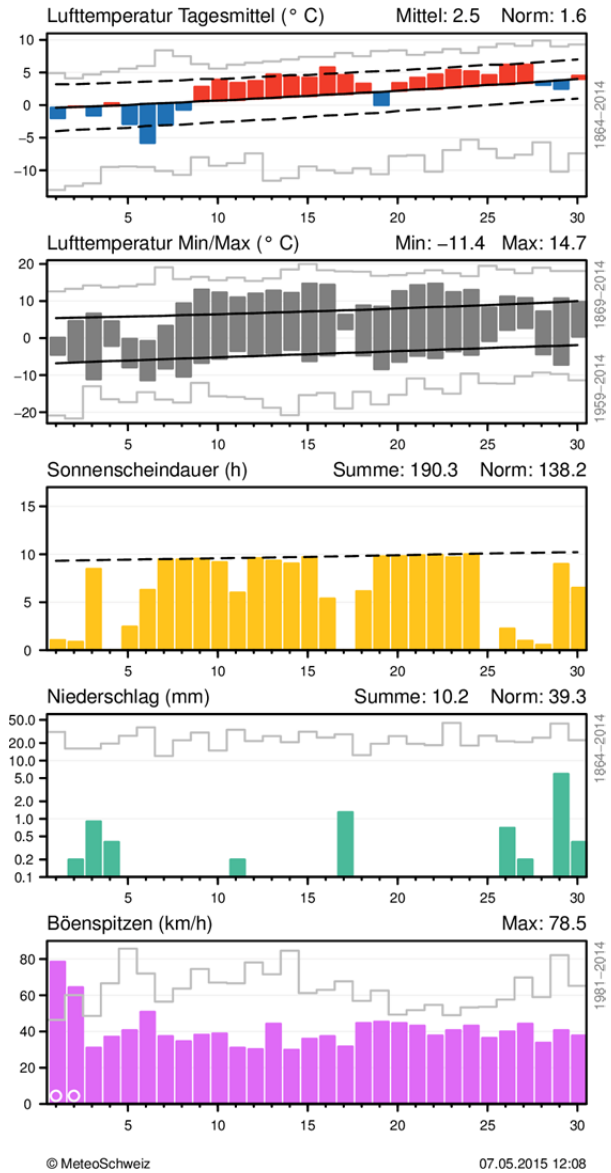


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Genève-Cointrin und Sion. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1981–2010 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (○) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

Lugano (273 m) April 2015

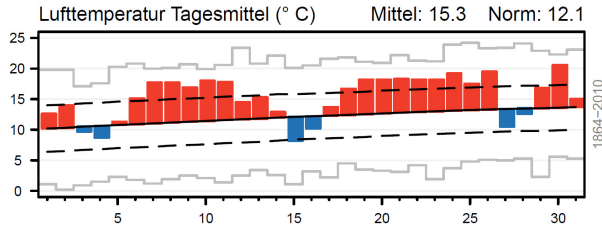


Samedan (1709 m) April 2015

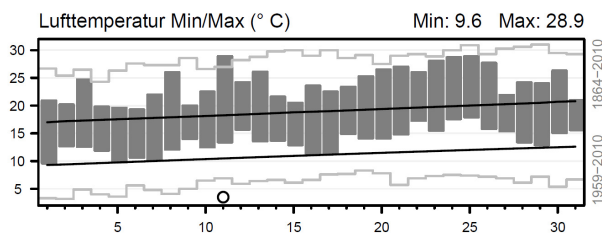


Täglicher Klimaverlauf von Lufttemperatur (Mittel und Maxima/Minima), Sonnenscheindauer, Niederschlag und Wind (Böenspitzen) an den Stationen Lugano und Samedan. Die mittlere Lufttemperatur ist als Abweichung zum klimatologischen Normwert 1981–2010 dargestellt. Zusätzlich zu den gemessenen Tageswerten sind auch Rekorde eingezeichnet (diese können je nach Parameter unterschiedliche Referenzperioden haben, vgl. Beschriftung rechts). Ein Tagesrekord ist mit einem offenen (O) und ein Monatsrekord mit einem gefüllten Kreis (●) gekennzeichnet. Fehlende Werte haben einen Stern (★). Ausführliche Erläuterungen zu den Grafiken sind am Schluss des Berichts zu finden.

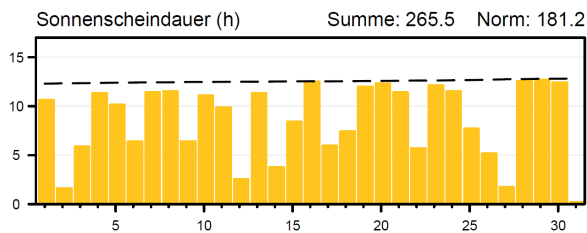
Erläuterung zu den Grafiken ausgewählter Messstationen



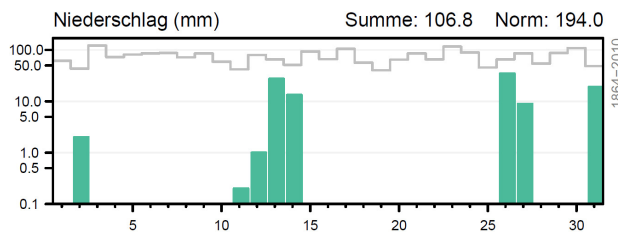
Rote/blau Säulen: Tägliche Mitteltemperaturen im Berichtsmonat über/unter dem Mittelwert der Normwertperiode
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Obere und untere schwarze gestrichelte Linie: Standardabweichung (= mittlere Schwankung) der Tagesmitteltemperatur in der Normwertperiode
 Schwarze Linie: Mittelwert der Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Tagesmitteltemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1981-2010) der Monats-temperatur in Grad C



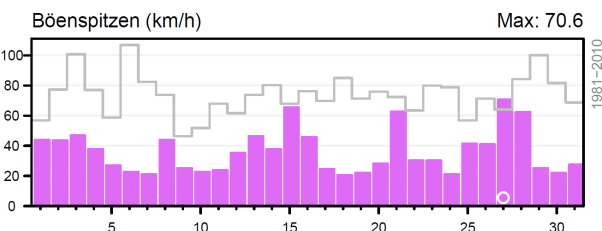
Graue Säulen: Tägliche Maximum- und Minimumtemperaturen (obere/untere Säulenbegrenzung) im Berichtsmonat
 Obere graue Stufenkurve: Höchste Maximumtemperatur der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe
 Obere Schwarze Linie: Mittlere Maximumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere Schwarze Linie: Mittlere Minimumtemperaturen der betreffenden Tage in der Normwertperiode
 Untere graue Stufenkurve: Tiefste Minimumtemperaturen der betreffenden Tage seit Beginn der Datenreihe



Gelbe Säulen: Tägliche Besonnung im Berichtsmonat
 Schwarze gestrichelte Linie: Maximal mögliche tägliche Sonnenscheindauer am Messstandort
 Summe: Aktuelle Monatssumme der Sonnenscheindauer in h
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1981-2010) der Monats-summe in h



Grüne Säulen: Tägliche Niederschlagssummen (7 Uhr bis 7 Uhr Folgetag) im Berichtsmonat
 Graue Stufenkurve: Grösste Regenmenge (7 Uhr bis 7 Uhr Folgetag) an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe
 Summe: Aktuelle Monatssumme des Niederschlags in mm
 Norm: Langjähriger Durchschnitt (1981-2010) der Monats-summe in mm



Lila Säulen: Tägliche Windspitze
 Graue Stufenkurve: Höchste Windspitze an dem betreffenden Tag seit Beginn der Datenreihe



MeteoSchweiz, 08. Mai 2015

Das Klimabulletin darf unter Quellenangabe „MeteoSchweiz“ ohne Einschränkungen weiterverwendet werden.

<http://www.meteoschweiz.admin.ch/home/klima/gegenwart/klima-berichte.html>

Zitierung

MeteoSchweiz 2015: Klimabulletin April 2015. Zürich.

MeteoSchweiz
Operation Center 1
CH-8058 Zürich-Flughafen

T +41 58 460 91 11
www.meteoschweiz.ch

MeteoSvizzera
Via ai Monti 146
CH-6605 Locarno Monti

T +41 91 756 23 11
www.meteosvizzera.ch

MétéoSuisse
7bis, av. de la Paix
CH-1211 Genève 2

T +41 22 716 28 28
www.meteosuisse.ch

MétéoSuisse
Chemin de l'Aérogologie
CH-1530 Payerne

T +41 26 662 62 11
www.meteosuisse.ch